

Unsere Umwelt in der Krise

Umweltschäden sind ein dringendes Problem in unserer Welt. Menschen gehen verantwortungslos mit der Natur um und die Folgen des Klimawandels zerstören ganze Lebensräume. Hitze, Dürre, Überflutungen und das Aussterben von Pflanzen- und Tierarten verändern das Leben auf unserem Planeten. Dreckiges Trinkwasser, verpestete Luft, schlechte Nahrung und Giftstoffe in der Umgebung machen uns Menschen krank. Am meisten leiden Kinder unter diesen Folgen, weil sie noch in der körperlichen Entwicklung sind und ihr Immunsystem noch nicht so gut funktioniert wie das von Erwachsenen.

Welche Auswirkungen haben die Umweltprobleme auf Kinder?

Millionen von Kindern müssen täglich mit Luftverschmutzung, giftigen Chemikalien und Pestiziden sowie verschmutzter Nahrung und dreckigem Wasser leben. Sie leiden schnell an Haut-, Atemwegs- und Darmerkrankungen und weiteren Folgen. Ein paar Beispiele:



LUFTVER- SCHMUTZUNG

Kinder atmen schneller und es ist deshalb wahrscheinlicher, dass sie Probleme mit dem Atmen bekommen. Für sie ist es schwieriger, wieder gesund zu werden.



WASSERVER- SCHMUTZUNG

Mindestens 1 von 4 Personen weltweit trinkt unsauberes oder unsicheres Wasser.

Dies kann Kinder blind machen oder auch andere Krankheiten verursachen.



KLIMA- WANDEL

Wenn es öfter und stärkere Überschwemmungen gibt, müssen Kinder eventuell ihr Zuhause verlassen.

Sie könnten von ihren Familien getrennt werden und so geraten sie in Gefahr.



CHEMIKA- LIEN UND ABFÄLLE

In manchen Ländern recyceln Kinder Handys ohne die nötige Sicherheitsausrüstung.

Dies setzt sie den schädlichen Chemikalien aus.



UNAU- GEWOGENE ÖKOSYSTEME

In einer guten natürlichen Umwelt kommen Kinder mit verschiedenen Dingen in Berührung.

Kinder müssen bestimmten Keimen ausgesetzt sein, um gesund zu bleiben (z.B. Allergien zu vermeiden).

Die Auswirkungen der Umweltzerstörung sind nicht überall auf der Welt gleich: Bestimmte Bevölkerungsgruppen oder Länder leiden stärker unter den Folgen als andere, reiche Menschen verbrauchen vielmehr Ressourcen als arme Menschen, Wirtschaftsunternehmen und Staaten haben einen viel größeren Einfluss auf den Zustand der Umwelt als einzelne Menschen. Das bedeutet: Diejenigen, die am wenigsten für die Umweltkrise verantwortlich sind, müssen am meisten darunter leiden. Das sind überall auf dieser Welt vor allem Kinder.

Das Recht auf eine gesunde Umwelt

Niemand sollte unter den Folgen der Umweltzerstörung leiden müssen, nur weil er*sie an einem bestimmten Ort zur Welt kommt oder arm ist. Das ist einfach ungerecht! Jedes Kind auf dieser Welt soll jetzt und in Zukunft in einer gesunden und intakten Umwelt aufwachsen und leben können. Ohne saubere Luft, ausreichend Trinkwasser, hochwertige Nahrung und ein gesundes Wohnumfeld kann aber kein Kind überleben und sich gut entwickeln. Deshalb brauchen wir das Recht auf eine gesunde Umwelt! Denn wenn es so ein Recht offiziell gibt, dann müssen die Staaten und Regierungen bei allen Belangen darauf achten, dass sie nichts tun, was das Leben in einer gesunden Umwelt gefährdet.

Gibt es denn so ein Recht noch gar nicht?

Nein, es gibt noch kein eigenständiges Menschenrecht auf eine gesunde Umwelt, das von den Vereinten Nationen anerkannt wurde. Immerhin gibt es in der Kinderrechtskonvention, in der alle Rechte von Kindern festgehalten sind, einige Rechte, die die beiden Themen Gesundheit und Umwelt miteinander verbinden, zum Beispiel:

das Recht auf Gesundheit (Artikel 24), das Recht auf Leben und Entwicklung (Artikel 6) oder das Recht auf angemessene Lebensbedingungen (Artikel 27).

Warum brauchen wir einen eigenständigen Artikel zum Recht auf eine gesunde Umwelt?

Weil ohne eine gesunde und intakte Umwelt viele der jetzigen Kinderrechte gar nicht umgesetzt werden können. Zum Beispiel haben Kinder das Recht auf Spielen und Freizeit. Viele Kinder leben aber in einer ungesunden Umwelt und spielen auf offenen Müllhalden, sind dort Giftstoffen ausgesetzt. Oder viele Kinder haben kein sauberes Wasser, mit dem sie sich die Hände waschen können und deshalb Krankheiten bekommen. Dann wird dadurch ihr Recht auf Gesundheit verletzt. Der Zustand unserer Umwelt hat also sehr großen Einfluss darauf, ob und wie Kinderrechte eingehalten werden können.

Das Recht auf eine gesunde Umwelt in der Kinderrechtskonvention heißt, dass Du und alle Kinder weltweit das Recht bekommen

- auf sauberes Trinkwasser
- auf Nahrung, die gesund und nachhaltig ist
- auf ein sicheres und stabiles Klima
- in einer gesunden, giftstofffreien Umgebung aufzuwachsen, zu lernen, zu spielen und sich zu entwickeln
- von gesunden Ökosystemen und biologischer Vielfalt zu profitieren
- auf Umweltinformationen und -Bildung
- an Umweltentscheidungen beteiligt zu werden
- das eigene Recht einklagen zu können